

MANDALA

Soloverision

Möge der Sand mit euch sein!

Idee und Text: Grzegorz Kobiela

Viele verbinden mit dem Wort „Mandala“ ohnehin einen Zeitvertreib für eine Person, wenn es nämlich darum geht, eines auszumalen. Nur ist unsere Sommerneuheit MANDALA ja eigentlich ein Zweipersonenspiel. Doch wir wären nicht Lookout, wenn wir nicht zumindest im Nachgang eine Soloverision nachschieben würden. In dieser spielt ihr gegen **Meister Yoga**, der seine Spielzüge nach ganz bestimmten Regeln durchführt.

Spielvorbereitung

Baut das Spiel zunächst wie gewohnt auf, indem ihr euch selbst 6 Handkarten und 2 Karten im Kelch austeilt. Meister Yoga erhält nur die 2 Kelchkarten, aber **keine Handkarten**.

Bestückt dann die Mandalas wie gewohnt mit je 2 Karten, die ihr einzeln nacheinander zieht und – aus eurer Sicht – von links nach rechts auslegt. Achtet während des gesamten Spiels darauf, dass Karten im Berg eines Mandalas immer von links nach rechts gelegt werden. Stapelt dabei Karten gleicher Farbe.

Spielablauf

Ihr führt immer den ersten Spielzug nach den gewohnten Regeln durch. Dann kommt Meister Yoga an die Reihe und führt **zwei Spielzüge in Folge** durch, und zwar einen für das – aus eurer Sicht – **linke Mandala** und einen für das **rechte Mandala**. Das geht immer so weiter, bis das Spielende eingetreten ist.

Meister Yoga

In seinem Spielzug zieht Meister Yoga zunächst die oberste Karte vom Nachziehstapel. Dabei können drei Fälle auftreten:

- Liegt die gezogene Farbe **im Berg** des aktuellen Mandalas, legt sie Meister Yoga in den Berg und beendet den Spielzug für dieses Mandala.
- Liegt die gezogene Farbe in **eurem Feld**, kommt sie auf den Ablagestapel und der Spielzug für dieses Mandala endet.
- Andernfalls kommt die gezogene Karte ins Feld von Meister Yoga. Anschließend zieht Meister Yoga so lange weitere Karten vom Nachziehstapel und legt sie in sein Feld, bis eine Bergfarbe (*abwerfen*), eine eurer Feldfarben (*abwerfen*) oder die sechste Farbe in dieses Mandala gelegt wird (*wodurch das Mandala abgeschlossen ist*). Erst dann endet der Spielzug für dieses Mandala.

Sonderfall: Ist die erste in diesem Spielzug gezogene Karte die sechste Farbe in diesem Mandala, so legt Meister Yoga sie ggf. in den Berg und nicht in sein Feld. Das tut er aber nur in den folgenden zwei Fällen:

- Er führt (*d. h., er hat mehr Feldkarten in diesem Mandala als ihr*) und es liegt eine gerade Anzahl Farben im Berg.
- Er liegt hinten (*d. h., er hat weniger Feldkarten in diesem Mandala als ihr*) und es liegt eine **ungerade** Anzahl Farben im Berg.

In anderen Worten legt Meister Yoga die sechste Farbe in den Berg, falls er dadurch bei der anschließenden Verteilung der Bergkarten eine zusätzliche Farbe erhält.

Auflösung eines Mandalas

Meister Yoga erhält **auch dann** Karten aus dem Berg, wenn er keine einzige Feldkarte in diesem Mandala besitzt. Die Auswahl wird nach den üblichen Regeln vorgenommen, d. h. es beginnt, wer mehr Feldkarten in diesem Mandala besitzt bzw. wer das Mandala nicht abgeschlossen hat.

Ist Meister Yoga mit dem Auswählen an der Reihe, wählt er immer die Farbe, von der **am meisten Karten im Berg** liegen. Bei Gleichstand entscheidet er zwischen den am Gleichstand beteiligten Farben wie folgt:

1. Er wählt vorzugsweise die Farbe, die er noch nicht in seinem Fluss hat, ansonsten die Farbe, die ihr noch nicht in eurem Fluss habt.
2. Sind alle am Gleichstand beteiligten Farben in beiden Flüssen vorhanden, so wählt er die Farbe, die ihm mehr Punkte einbringt (*d. h., die bei ihm auf einer höheren Position liegt*).
3. Sind alle am Gleichstand beteiligten Farben nicht in seinem, aber eurem Fluss, so wählt er die für euch wertvollere Farbe.
4. Sind alle am Gleichstand beteiligten Farben in seinem, aber nicht in eurem Fluss, so nimmt er die für ihn wertvollere Farbe.
5. Führt keine dieser Regeln zu einer eindeutigen Farbe, so nimmt er die Farbe, die im Berg – aus eurer Sicht – weiter links liegt.

Anmerkung: Diese Auswahlregeln sind eigentlich sehr eingängig und selbsterklärend. Sollten sie euch dennoch zu Beginn verwirren, könnt ihr die Punkte 2 bis 4 erst einmal auslassen. Dadurch wird das Spiel aber auch einfacher.

Spielende

Das Spiel endet nach den üblichen Regeln. Geschieht dies im Spielzug von Meister Yoga für das linke Mandala, so wird der Spielzug für das rechte Mandala auch nicht mehr durchgeführt. Gewertet wird wie gehabt. Habt ihr mehr Punkte als Meister Yoga, gewonnen ihr habt.